

Pressemitteilung

Kirsten will leben!

Eine Familie auf der Suche nach Hilfe.

Köln/Königs Wusterhausen, 10.08.2021 – Die 39-jährige Kirsten aus Königs Wusterhausen (Landkreis Dahme-Spreewald) hat Blutkrebs. Die Mutter von zwei kleinen Kindern kämpft um ihr Leben. Nur ein:e passende:r Stammzellspender:in kann sie retten. Wer helfen möchte, kann sich über www.dkms.de/kirsten-hofft-auf-leben ein Registrierungsset nach Hause bestellen und so vielleicht zum Lebensretter werden.

In Ihrer Jugend hat Kirsten das Reiten geliebt, ist die Saale entlang gepaddelt und hat sich mit ihrem Lebensgefährten Christoph den Traum einer großen Neuseelandreise erfüllt. Ihr größtes gemeinsames Glück sind aber ihre beiden kleinen Söhne, Simon (3) und Jonas (5). Neben der vielen Arbeit - Christoph ist Wirtschaftsinformatiker, Kirsten Biotechnologin - und der Kinderbetreuung haben die beiden gerade ein Haus inmitten der Strapazen der Pandemie gebaut. Viel Platz für Hobbys bleibt da nicht. Umso mehr genießen sie jetzt nach dem Einzug den Platz und den eigenen Garten. Nach den anstrengenden Monaten, die hinter ihnen liegen, haben sie noch einen unerfüllten Traum: vor der Einschulung der Kinder möchten sie als Familie noch einmal Neuseeland bereisen – ohne Hektik, unbeschwert, mit Muße und viel Zeit für ihre Kinder. Doch dieser Wunsch ist in weite Ferne gerückt.

Anfang Juli fühlt sich Kirsten zunehmend erschöpft, das Herz rast beim Treppensteigen und sie merkt im Job, dass sie sich nur schwer konzentrieren kann. Zunächst macht sie sich keine Gedanken, schiebt die Symptome auf den Alltagsstress. Als dann aber auch noch Sehstörungen hinzukommen, sucht sie ihren Hausarzt auf. Das EKG ist zwar auffallend, aber nicht alarmierend. Der Arzt überweist sie sicherheitshalber in die Charité. Dort bekommt sie erst für den 09. August einen Termin. Kirsten arbeitet weiter, die Sehstörungen nehmen zu. Bis zum 09.08. wird sie nun krankgeschrieben, aber nicht weiter untersucht. Als ihr schwindelig wird und sie die Treppe herunterfällt, zieht Christoph die Notbremse und bringt sie ins Krankenhaus. Kirsten möchte zunächst nicht, will die Kapazitäten im Krankenhaus nicht strapazieren. Sie vermutet, dass es sich um Nachwirkungen der Corona-Impfung handeln könnte. In der Notaufnahme sieht man das anders. Dort endlich werden ihre Beschwerden ernst genommen. Dann die unerwartete, niederschmetternde Diagnose: Kirsten hat Blutkrebs. Die Ärzt:innen teilen ihr mit, dass nur ein:e passende:r Spender:in ihr Leben retten könne. Unverzüglich wird sie ins Klinikum nach Bad Saarow verlegt. Sofort wird mit der Chemotherapie begonnen.

„Am Anfang habe ich gedacht, es müsse sich um einen Irrtum handeln. Christoph war erschüttert, zum ersten Mal habe ich ihn weinen gesehen. Die Nachricht kam für uns beide so plötzlich und war so einschneidend, dass wir es einfach nicht glauben konnten. Aber durch meinen Beruf bin ich medizinisch geschult. Als ich meine Werte sah, wusste ich was es bedeutet und ich wusste auch, was nun auf mich

zukommt“, erinnert sich Kirsten. Ihr erster Gedanke gilt ihren Kindern. Ihre beiden kleinen Söhne dürfen nicht ohne ihre Mama aufwachsen. Das stürzt Kirsten in Angst und Sorge.

Christoph tut alles, um Jonas und Simon optimal zu versorgen und Kirsten während ihrer Abwesenheit so gut es geht zu ersetzen. Das hilft den Kindern und lenkt ihn ab. Jeden Abend schaltet sich Kirsten virtuell zum Abendessen dazu, um wenigstens etwas am Leben ihrer Familie teilzunehmen. Einmal in der Woche kommt Christoph mit den kleinen Söhnen in die Klinik zu Besuch. Während Jonas immer Angst hat, dass die Ärzte seiner Mama weh tun könnten und Erklärungen braucht, will Simon nicht reden, sondern nur kuscheln. Und diese wertvolle kurze Zeit nutzt er ausgiebig. „Der Abschied zerreißt mir jedes Mal das Herz“, sagt Kirsten. Aber sie muss stark bleiben und kämpfen.

Seit der Diagnose gibt es gute und schlechte Tage. Dass sie nie weit, ob der nächste Tag zu den Guten gehört, macht Kirsten zu schaffen. Ihr Zustand ist psychisch und physisch fragil, kann sich von einem auf den anderen Moment ändern. Das macht hilflos. Dass ihr Bruder als Spender nicht in Frage kommt, verstärkt diesen Zustand. Trotzdem gibt sie nicht auf. Christoph, Jonas, Simon, ihre Liebe zum Leben – für sie gibt es viele Gründe zu kämpfen.

Aber alleine kann sie es nicht schaffen. Nur ein:e passende:r Stammzellspender:in kann ihr Leben retten. Ein Spender aus der Familie kommt leider nicht in Frage: Das heißt: Kirsten kann nur berleben, wenn es – irgendwo auf der Welt – einen Menschen mit nahezu gleichen Gewebemerkmale gibt, der zur Stammzellspende bereit ist. „Kirsten ist nicht nur als Mama unersetzlich. Sie ist auch die Liebe meines Lebens. Eine Zukunft ohne sie ist für uns nicht vorstellbar. Immer war sie für andere da. Jetzt ist sie es, die Hilfe braucht. Kirsten will Jonas und Simon aufwachsen sehen und ins Leben begleiten. Deshalb bitten wir euch von Herzen: lasst euch registrieren. Damit schenkt ihr Kirsten das Größte, was es gibt – die Hoffnung auf ein zweites Leben! Allen, die sich an dieser Aktion beteiligen, danken wir von ganzem Herzen.“

Wer gesund und zwischen 17 und 55 Jahre alt ist, kann Kirsten und anderen Patient:innen helfen und sich mit wenigen Klicks über www.dkms.de/kirsten-hofft-auf-leben die Registrierungsunterlagen nach Hause bestellen. Die Registrierung geht einfach und schnell: Mithilfe von drei medizinischen Wattestäbchen und einer genauen Anleitung sowie einer Einverständniserklärung kann jede und jeder nach Erhalt des Sets selbst einen Wangenschleimhautabstrich vornehmen. Besonders wichtig ist es, dass die Wattestäbchen nach dem erfolgten Wangenschleimhautabstrich zeitnah zurückgesendet werden. Erst wenn die Gewebemerkmale im Labor bestimmt wurden, stehen Spender:innen für den weltweiten Suchlauf zur Verfügung.

Auch Geldspenden helfen Leben retten, da der DKMS für die Neuaufnahme einer jeden Spenderin bzw. eines jeden Spenders Kosten in Höhe von 35 Euro entstehen.

DKMS-Spendenkonto, Kreissparkasse Tübingen

IBAN: DE64 6415 0020 0000 2555 56

Verwendungszweck: CWK 001 Kirsten

ber die DKMS

Die DKMS ist eine internationale gemeinnützige Organisation, die sich dem Kampf gegen Blutkrebs verschrieben hat. Unser Ziel ist

DKMS gemeinnützige GmbH
Bettina Steinbauer
Tel: +49 221 940582-3528
steinbauer@dkms.de

Halten Sie sich auf dem Laufenden – folgen Sie uns hier:



dkms.de
dkms-insights.de
mediacenter.dkms.de

es, so vielen Patienten wie möglich eine zweite Lebenschance zu ermöglichen. Dabei sind wir weltweit führend in der Versorgung von Patienten mit lebensrettenden Stammzelltransplantaten. Die DKMS ist außer in Deutschland in den USA, Polen, UK, Chile, Indien und Südafrika aktiv. Gemeinsam haben wir über 10 Millionen Lebensspender registriert. Darüber hinaus betreibt die DKMS wissenschaftliche Forschung und setzt in ihrem Labor, dem DKMS Life Science Lab, Maßstäbe bei der Typisierung neuer Stammzellspender.

Hintergründe, Bildmaterialien und viele weitere Geschichten für Ihre Berichterstattung finden Sie in unserem DKMS Media Center unter mediacenter.dkms.de.

DKMS gemeinnützige GmbH
Bettina Steinbauer
Tel: +49 221 940582-3528
steinbauer@dkms.de

Halten Sie sich auf dem Laufenden – folgen Sie uns hier:



dkms.de
dkms-insights.de
mediacenter.dkms.de